Morgen=Ausgabe.

Annoncen-Annahme-Bureaus: In Posen bei Hrn. Krupski (C. H. Ulrici & Co.) Breitestraße 14; in Gnesen bei Herrn Th. Spindler, Markt u. Friedrichstr.-Ecke 4; in Grätz b. Hrn. L. Streisand; in Berlin, Breslau, Frankfurt a. M., Leipzig, Hamburg, Wien und Basel Haasenstein & Vogler.

Posener Zeitung.

Dreiundsiebzigster Jahrgang.

Annoncen-Annahme-Bureaus: In Berlin, Wien, München, St. Gallen Rudolph Mosse; in Berlin: A. Retemeyer, Schloßplatz; in Breslau, Kassel, Bern und Stuttgart Sachse & Co.; in Breslau: A. Jenke; in Frankfurt a. M.: G. L. Daube & Comp.

Nr. 352

Das Abonnement auf dies mit Ausnahme der Sonntage täglich erscheinende Blatt beträgt vierteljährlich für die Stadt Posen 1½ Thlr., für ganz Preußen 1 Thlr. 24½ Sgr. — Bestellungen nehmen alle Postanstalten des In- u. Auslandes an.

Donnerstag 3. November

Inserate 1½ Sgr. die fünfgespaltene Zeile oder deren Raum, Reklamen verhältnißmäßig höher, sind an die Expedition zu richten und werden für die an demselben Tage erscheinende Nummer nur bis 10 Uhr Vormittags angenommen.

1870.

Telegraphische Nachrichten.

Versailles, 2. November, Nachm. Gestern Mittag hatte Thiers eine dreistündige Besprechung mit dem Grafen Bismarck; heute früh fand eine militärische Berathung beim König statt; welcher auch der Bundeskanzler beiwohnte; um 2 Uhr hatte letzterer eine zweite Zusammenkunft mit Thiers.

Kehl, 1. November. Se. Maj. der König hat aus Versailles unterm 28. Oktober folgenden Armeebefehl erlassen:

Soldaten der verbündeten Deutschen Armeen! Als wir vor drei Monaten ins Feld rückten gegen einen Feind, der uns zum Kampf herausgefordert hatte, sprach Ich Euch die Zuversicht aus, daß Gott mit unserer gerechten Sache sein würde. Diese Zuversicht hat sich erfüllt. Seit dem Tage von Weißenburg, wo Ihr zum ersten Male dem Feinde entgegen tratet, bis heute, wo Ich die Meldung der Kapitulation von Metz erhalte, sind zahlreiche Namen von Schlachten und Gefechten in die Kriegsgeschichte unvergänglich eingetragen worden. Ich erinnere an die Tage von Wörth und Saarbrücken, an die blutigen Schlachten um Metz, an die Kämpfe bei Sedan, Beaumont, bei Straßburg und Paris; jeder ist für uns ein Sieg gewesen. Wir dürfen mit dem stolzen Bewußtsein auf diese Zeit zurückblicken, daß noch nie ein ruhmreicherer Krieg geführt worden ist, und Ich spreche es Euch gern aus, daß Ihr Eures Ruhmes würdig seid. Ihr habt alle die Tugenden bewährt, die den Soldaten besonders zieren: den höchsten Muth im Gefecht, Gehorsam, Ausdauer, Selbstverleugnung bei Krankheit und Entbehrung. — Mit der Kapitulation von Metz ist nunmehr die letzte der feindlichen Armeen, welche uns beim Beginn des Feldzuges entgegentraten, vernichtet worden. Diesen Augenblick benutze Ich, um Euch Allen und jedem Einzelnen vom General bis zum Soldaten, Meinen Dank und Meine Anerkennung auszusprechen. Ich wünsche Euch Alle auszuzeichnen und zu ehren, indem Ich heute Meinen Sohn, den Kronprinzen von Preußen, und den General der Kavallerie, Prinzen Friedrich Karl von Preußen, die in dieser Zeit Euch wiederholt zum Siege geführt haben, zu General-Feldmarschällen befördere. Was auch die Zukunft bringen möge — Ich sehe dem ruhig entgegen, denn Ich weiß, daß mit solchen Truppen der Sieg nicht fehlen kann, und daß wir unsere bis hierher so ruhmreich geführte Sache auch ebenso zu Ende führen werden. Wilhelm.

Saarbrücken, 2. November. Nachdem am Sonntag und Montag vier Züge mit Gefangenen hier durchgekommen waren, passirten gestern ein Extrazug, in welchem sich die Marschälle Leboeuf und Canrobert, sowie die Generäle Ladmirault, Frossard und die Offiziere des Generalstabes befanden, sowie ferner zwei weitere Züge mit gefangenen Offizieren. Wie es heißt, werden im Ganzen 70,000 Gefangene per Bahn hier durchkommen, während 85,000 Mann mit einer Bedeckung von 1600 Mann für je 10,000, nach Saarlouis marschiren und von dort per Eisenbahn über Trier weiterbefördert werden.

Altbreisach, 2. Nov. Heute früh 7½ Uhr hat die regelrechte Beschießung von Fort Mortier und Neubreisach begonnen.

Kassel, 2. November. Die „Hessische Morgenzeitung" bestätigt, daß die Kaiserin Eugenie in Wilhelmshöhe eingetroffen ist; dieselbe war gestern Abend noch dort und wahrte das strengste Inkognito. Marschall Bazaine ist mit 9 Offizieren, darunter Oberst Villette, vorgestern hier eingetroffen und im Hotel du Nord abgestiegen, wo 90 Zimmer für französische Offiziere reservirt sind. Prinz Murat traf mit 78 Offizieren in der verflossenen Nacht ein; letztere haben die Reise ohne Aufenthalt fortgesetzt. Die Marschälle Canrobert und Leboeuf sind heute früh hier angekommen.

Hamburg, 2. November. Dem hiesigen amerikanischen Konsulate ist ein Bericht des Kommandeur Breese von der amerikanischen Dampfkorvette „Plymouth", welcher kürzlich von der Ostsee kommend in Southampton eintraf, zugegangen, wonach derselbe auf der Fahrt von Cuxhafen nach dem Kanal nirgends französische Kriegsschiffe gesehen hat; indessen sollen sich im Kanal und nördlich von Schottland noch einige französische Kriegsschiffe befinden, die deutschen Schiffen auflauern. Schließlich spricht der Kommandeur Breese seine Anerkennung aus über die freundliche Aufnahme, die ihm seitens der Marine- und Militärbehörden in Cuxhafen zu Theil ward.

Köln, 2. November. Die Post aus London vom 1. d. früh ist ausgeblieben.

Karlsruhe, 2. November. Die einem berliner Blatt telegraphisch gemeldete Nachricht von der gestern erfolgten Abreise des Großherzogs nach dem Königl. Hauptquartier ist durchaus unbegründet. Vorläufig ist darüber noch nichts bestimmt, ob und wann der Großherzog nach Versailles reist.

Tours, 2. November. Aus Paris eingetroffenen Nachrichten vom 28. Oktober zufolge hat die Regierung ein Dekret erlassen, durch welches der Orden der Ehrenlegion ausschließlich für militärische Dienste reservirt bleiben soll. Durch ein anderes Dekret wird die kaiserliche Garde abgeschafft.

Haag, 2. November. Es bestätigt sich, daß die Minister der Kolonien, der Justiz, der auswärtigen Angelegenheiten und des Krieges ihre Entlassung eingereicht haben. Der König hat Bosse und Fock mit der Neubildung des Ministeriums beauftragt. Es wird versichert, daß in der nächsten Sitzung der ersten Kammer die Regierung über die Ministerkrisis interpellirt werden wird.

London, 2. Nov. Einer Depesche der „Daily News" aus Tours zufolge hat auch Bourbaki seine Entlassung eingereicht und wurde dieselbe von der Regierung angenommen. — Die „Times" dementirt die Nachricht, es habe eine Zusammenkunft zwischen den Grafen von Paris und Chambord bei Coppes stattgefunden. Ersterer habe Twickenham seit einem Monat nicht verlassen.

Prag, 2. Nov. Eine wiener Korrespondenz der „Bohemia" bezeichnet es als festen Entschluß der über dem Ministerium stehenden Kreise, das ganze Ministerium Potocki, und zwar gelegentlich der Reichsraths-Adreßdebatte, fallen zu lassen. Das neue Ministerium werde noch vor dem Zusammentritt der Delegationen formirt sein, damit sich nicht das zänkische Verhältniß des gegenwärtigen Ministeriums mit der Reichsraths-Majorität in diese hinüberziehe. Das neue Ministerium werde der Verfassungspartei angehören und Rechbauer eine Rolle darin spielen. Grundbedingung sei, daß sich die berufenen Persönlichkeiten besser vertragen und besser die Kunst zu regieren verstehen, als frühere Ministerien; werden diese Bedingungen erfüllt, dann werde die deutsche Verfassungspartei die Regierungsgewalt unzertrennlich an sich ketten. Sollte aber die Verfassungspartei das nächste Mal wieder Schiffbruch leiden, dann würden die maßgebenden Kreise sich gezwungen sehen, da sie den Föderalismus unter keiner Bedingung anzunehmen geneigt sind, zu den äußersten Mitteln zu greifen, um den Staat zu erhalten. Den Gerüchten von einem Beamtenministerium widerspricht der Korrespondent entschieden.

Triest, 2. November. Das dem Triester Lloyd gehörige Passagierschiff „Thetis" wird am 15. Dezember nach Bombay abgehen.

Madrid, 1. November. Am Donnerstag wird die Regierung den Cortes den Gesetzentwurf betreffend die Kandidatur des Herzogs von Aosta vorlegen. Man erwartet, daß die Debatte hierüber in Plenum acht Tage später eröffnet wird.

Washington, 1. Novbr. Berichte aus Martinique konstatiren, daß die dortigen französischen Behörden den Neger-Aufstand unterdrückt haben; 27 Rädelsführer sind erschossen, 100 andere internirt. — Dem monatlichen Finanzberichte zufolge betrug die gesammte Staatsschuld der Vereinigten Staaten am Ende des vorigen Monats 2472 Millionen Dollars; es ergiebt sich demnach für den verflossenen Monat eine Verminderung derselben von 5 Millionen Dollars. Im Staatsschatze waren 103 Millionen Dollars an baarer Münze und 26¾ Mill. Dollars Papiergeld vorräthig.

Brief- und Zeitungsberichte.

Berlin, 2. Nov. Es giebt theure Siege! Das beweist auch der große Verlust der 2. Gardedivision bei le Bourget am 30. v. M. Es sind dies die hier in Berlin garnisonirenden Garderegimenter und allem Anschein nach sind die Ersatzmannschaften, welche in der letzten Augustwoche nach kaum sechswöchentlicher Dienstzeit den Regimentern nachrückten, zum ersten Male ordentlich im Feuer gewesen. Bestätigt sich dies, so wird wohl die berliner akademische Jugend zu den Verlusten einen ansehnlichen Beitrag geliefert haben und es herrscht daher in vielen Familien ernste Besorgniß. Bei aller Sehnsucht nach dem Frieden will man aber diesen doch nicht ohne Einzug unserer Sieger in Paris erkaufen. Daß man diesseits, wie österreichische Blätter wissen wollen, geneigt sei, darauf zu verzichten, hält man einfach für unmöglich. — Heute Mittag passirten die ersten 2000 Gefangenen von Metz hier durch nach Stettin; Berlin wird seinen Antheil wohl erst später erhalten. — Die Vorversammlungen zu den Urwahlen bekunden in erfreulicher Weise eine recht lebhafte Theilnahme an den Wahlen und es spricht sich überall der feste Wille aus, nach Möglichkeit die Wiederwahl der bisherigen Abgeordneten zu fördern. Wir hören übrigens, daß die Einberufung des Landtages trotz der Absicht, ihn noch vor Ablauf dieses Jahres zu berufen, sich bis zum Januar verzögern möchte. Auch die Vorarbeiten zum Budget sind noch nicht abgeschlossen und erheischen zu ihrer Beendigung noch einige Wochen Zeit.

— Das Staatsministerium trat heute zu einer Sitzung zusammen.

— Der Erzbischof von Posen, Graf v. Ledochowski ist hier eingetroffen und hatte gestern mehrfache Besprechungen in verschiedenen Ministerien.

— Der König hat folgendes Telegramm an den Oberbefehlshaber der 2. Armee gerichtet:

Versailles, 28. Okt. 1870, 1 Uhr 10 Min. Nachm. Ich habe die in der Nacht eingetroffene Meldung der Vollziehung der Kapitulation von Metz abgewartet, bevor Ich Dir Meinen herzlichsten Glückwunsch sowie Meine Anerkennung für die Umsicht und Ausdauer und zu den Siegen ausspreche, die Deiner Führung während der langen und beschwerlichen Einschließung der Bazaineschen Armee in Metz gebührt. Die gleiche Anerkennung zolle Ich Deiner braven Armee, die durch Tapferkeit und Hingebung einen Erfolg herbeiführte, wie kaum in der Kriegsgeschichte dagewesen ist. Die Ereignisse vor Metz sind unvergängliche Ehrentage und Glanzpunkte der Armee. Du hast dies Anerkenntniß zur Kenntniß der Armee zu bringen. Um Dich und Deine Armee für so große Leistungen zu ehren, ernenne Ich Dich hierdurch zum General-Feldmarschall, welche Ernennung Ich gleichfalls Meinem Sohne, dem Kronprinzen, verleihe. (gez.) Wilhelm.

— Das Kommando der I. Armee, welches seit Enthebung des Generals v. Steinmetz vakant war, ist nun, wie man der „Kreuzztg." aus Versailles schreibt, dem bisherigen kommandirenden General des I. A. C. Frhr. v. Manteuffel übertragen worden. Die Vertheilung der deutschen Truppen ist demnach folgende: I. Armee: 1., 7., 8., Corps (v. Manteuffel.) II. Armee: 2., 3, 10., Corps (Prinz Friedrich Karl.) III. Armee: 5., 6., 9., 11., Corps (Kronprinz von Preußen.) Maas-Armee: Garde, 4., 12, Corps (Kronprinz von Sachsen.)

E. **Hannover**, 31. Okt. In den nächsten Tagen werden hier etwa 1000 kriegsgefangene französische Offiziere eintreffen, welche bei den Bürgern einquartiert werden. Auf der Meklerheide soll außerdem, sicherem Vernehmen nach, für mehrere Tausend Kriegsgefangene ein Barackenlager errichtet werden. Unsere Partikularisten werden also das Vergnügen haben, die Franzosen bei uns einwandern zu sehen, freilich in etwas anderer Weise, als sie es ursprünglich gehofft; allmählig werden sie sich jedoch wohl überzeugt haben, daß es auf diese Weise jedenfalls besser ist, als auf die gehoffte Weise. — Die nicht unwichtige Frage, ob die Staats- und städtischen Beamten zu der von unseren städtischen Behörden beabsichtigten Kriegssteuer herangezogen werden könnten, ist jetzt verneinend entschieden worden. Der Rekurs des Magistrats an das gesammte Staatsministerium, wegen der verlangten Exekution war nämlich an das Ministerium des Innern abgegeben und ist von dieser Behörde wiederum zurückgewiesen. — In der letzten Sitzung des Provinzial-Landtages stellte der Landschaftsrath Neubourg einen Antrag auf Erlaß einer Adresse an Sr. M. den König; der Redner hob hervor, wie bereits der Hr. Oberpräsident in der Eröffnungsrede den nationalen Gedanken betont habe, wie allgemein im ganzen deutschen Volke sich die Ueberzeugung festgesetzt habe: einmal, daß die Einigung mit dem Süden sich nicht blos auf die momentane Waffengemeinschaft beschränken, sondern dieselbe überdauern müsse, sodann, daß Deutschland seine Grenzen reguliren und die wiedergewonnenen Bollwerke zu seinem Schutze behalten müsse. Der Antrag fand allseitigen Beifall in der Versammlung, welche eine aus folgenden 9 Personen bestehende Adreßkommission wählte: v. Rössing, v. Hammerstein, v. Meding, Neubourg, Grumbrecht, Detering, Adicker, Jordan, Knothe. — Der am Sonnabend und gestern hier versammelt gewesene Städtetag war etwa von 50 Personen besucht. Aus den Verhandlungen heben wir vorläufig die Beschlüsse über die Einquartierungslast hervor; dieselben lauten: der Städtetag erkennt es als zweifellos an, daß die Städte befugt sind, auch die Inquilinen zum Mittragen der Einquartierungslasten heranzuziehen; er erachtet die jetzt gezahlte Quartier-Vergütung für ungenügend und wünscht, daß die einzelnen Städte in jeder zuläßigen Weise dahin wirken, daß die Quartierlast nicht als Gemeindelast, sondern als Staatslast anerkannt werde.

Hannover, 30. Oktober. Pastor Grote traf in voriger Nacht unter militärischer Begleitung von Lötzen hier ein zur Abbüßung der über ihn verhängten einjährigen Gefängnißhaft.

Der **Verlust-Liste Nr. 99** entnehmen wir die Verluste an Offizieren und denjenigen Mannschaften, welche unserer Provinz angehören.

Rekognoszirung der Vorpostenstellung bei Villers l'Arms am 16. Oktober.

5. Ostpreußisches Infanterie-Regiment Nr. 41.

Hauptm. u. Komp.-Chef Schlutius aus Minden. S. v. Streifsch. a. Kopf u. Sturz v. Pferde. Laz Cheuby.

Auf Vorposten bei Tourne-bride am 10 Oktober.

4. Pommersches Infanterie-Regiment Nr. 21.

Unteroff. Friedr. Herrm. Berendt aus Bromberg. L. v. Kontus. a. Kopf. Beim Truppentheil.

Am 12. Oktober.

Pr.-Lt. u. Komp.-Führer Consentius aus Danzig. S. v. S. d. d. Unterleib. Am 13. Oktober im Laz. Jouy aux arches gestorben.

Gefecht bei Villers de Plesnois am 7. Oktober.

Leib-Grenadier-Regiment (1. Brandenb.) Nr. 8.

Hauptm. v. Wilucki I. aus Kabel, Kr. Kalau. T.

Gefecht bei Bellevue am 7. Oktober.

Sek.-Lt. Weinedel aus Frankfurt a. O. S. v. S. i. r. u. l. Oberschenkel. Hauptm. u. stellvertr. Bat.-Kommdr. Blumenhagen aus Herberg, Kr. Hannover. S. v. S. i. d. r. Seite. Hauptm. v. Wilucki II. aus Kabel, Kr. Kalau. T. S. d. d. Kopf. Füs. Karl Schulz VII. aus Kl.-Worszowitz, Kr. Fraustadt. L. v. S. d. d. l. Seite. Hauptm. Löhöffel v. Löwensprung aus Graudenz, Prov. Preußen. S. v. S. i. l. Unterschenkel. Sek.-Lt. u. Adjut. Lehmann aus Neuzelle, Kr. Guben. L. v. S. a. r. Unterschenkel.

Gefecht vor Metz am 7. Oktober.

5 Brandenburgisches Infanterie-Regiment Nr. 48.

Major u. Bat.-Kommdr. v. Schmieden aus Soldin. L. v. Streifschuß a. d. r. u. l. Schulter. Beim Truppentheil. Pr.-Lt. u. Komp.-Führer Prinz v. Buchau aus Zezow, Kr. Stolpe. S. v. S. d. d. r. Hand u. Streifschuß a. r. Oberschenkel. Musk. Louis Schleich aus Schwerin, Kr. Birnbaum. T. S. d. d. Kopf. Musk. Ernst Joh. Stürzebecher aus Driwsen, Kr. Birnbaum. S. v. S. d. d. r. Oberschenkel. Musk. Ernst Mader aus Jaromirz, Kr. Bomst. S. v. S. d. beide Backen. Sek.-Lt. Krech, Geburtsort unb. S. v. S. i. d. r. Seite. Musk. Wawrzyn Zielazny aus Uściecice, Kr. Buk S. v. S. i. r. Oberschenkel.

Gefecht bei Villers aux Plenois am 7. Oktober.

Hauptm. Tapper aus Berlin. S. v. S. a. l. Oberschenkel. Musk. Aug. Heinrich Adolph Wittche aus Weißensee, Kr. Meseritz. T. S. d. Kopf u. Brust. Gefr. Stanislaus Sarbiak aus Slocin, Kr. Buk. S. v. 2 S. i. Bein u. Fuß. Hauptm. v. Kameke aus Varchmin. L. v. S. d. d. r. Backe. Laz. zu Marange.

Auf Vorposten beim Schloß St. Cloud am 16. Oktober.

3. Posensches Infanterie-Regiment Nr. 58.

Musk. Stephan Gogulski aus Grabianowo, Kr. Kosten. L. v. Streifschuß a. r. Oberschenkel. Laz. Versailles.

Am 14. Oktober.

Füs. Jean Germerdonk aus Mörs. L. v. S. d. d. r. Schulter. Feldlaz. Versailles.

Am 13. Oktober.

Unteroff. Karl Henkel aus Posen. L. v. Streifsch. a. d. r. Ferse. Feldlaz. Versailles.

Auf Vorposten bei Sevres am 24. September.

4. Posensches Infanterie-Regiment Nr. 59.

Anton Standke aus Weidisch, Kr. Glogau. L. v. Kontusion d. Granatspl. a. r. Fuß. Laz. Versailles. Gefr. Heinrich Wasbinski aus Krzyzanowo, Kr. Schrimm. L. v. Streifschuß. Bei d. Kompagnie. Füs. Michael Mikolajczyk aus Porusznowo, Kr. Wreschen. L. v. Prellschuß a. d. r. Schulter. Bei d. Kompagnie.

Auf Vorposten bei Bougival am 11. Oktober.

1. Schlesisches Jäger-Bataillon Nr. 5.

Jäger Johann Diehrberg aus Diemerskowo, Kr. Samter. L. v. Knochenfraktur d. Granatspl. a. Kopf u. Ohr. Laz. Versailles.

Schlacht bei Sedan am 1. September.

Sanitäts-Detachement Nr. 1. 5. Armee-Corps.

Krankenträger Gottlieb Wilhelm aus Alt-Boruy, Kr. Bomst. S. v. S. i. d. r. Knie. Laz. St. Menge. Trainsoldat Karl Koch aus Deutsch-Kruschin, Kr. Bromberg. S v. S. d. d. l. Oberschenkel. Laz. St. Menge.

Gefecht bei le grand Tapes am 7. Oktober.

3. Westfälisches Infanterie-Regiment Nr. 16.

Oberst u. Reg.-Kommdr. Hahn v. Dorsche. S. v. S. i. d. Rücken u. l. Unterarm. Laz. Hauconcourt. Hauptm. u. Komp.-Chef Schreiber aus Amt Stolzenau. L. v. Prellsch. a. Hals u. Streifsch. a. Rücken Laz. Berlin, Hallesches Ufer Nr. 26. Sek.-Lt. Halter aus Saarlouis. L. v. S. i. l. Fuß. Laz. Hauconcourt.

Gefecht zwischen Grand Tapes und Francloncchamps am 7. Oktober.

8. Westfälisches Infanterie-Regiment Nr. 57.

Hauptm. Thorbeck aus Hannover. S. v. S. i. l. Unterschenkel. Laz. Hauconcourt.

Gefecht bei Malroy am 7. Oktober.

3. Hannoversches Infanterie-Regiment Nr. 79.

Hauptm. u. Komp.-Chef Rock aus Fulda, Pr. Hessen. L v. S. i. r. Unterschenkel.

Vorposten-Gefecht bei Rupigny am 7. Oktober.

4. Westfälisches Infanterie-Regiment Nr. 17.

Sek.-Lt. Ondereyck. T. S. d. d. Kopf. Sek.-Lt. Wetzel. L. v. Kontusion a. Unterleib. Bei d. Kompagnie.

Im Ausfallsgefecht bei Bellevue am 7. Oktober 1870.

Hannoversches Jäger-Bataillon Nr. 10.

Pr.-Lt. v. Bismarck aus Angern. S. v. S. d. d. Brust. Laz. Talange.

Gefecht bei Alzy vor Metz am 7. Oktober.

Hannoversches Feld-Artillerie-Regiment Nr. 10.

Major u. Abtheil.-Kommandeur Krause. L. v. Kontus. a. r. Knöchel. Bei der Truppe. Pr.-Lt. Orth aus Longefeld (Fürstenthum Waldeck). L. v. Streifsch. a. Hinterkopf. Bei der Batterie. Stabs-Arzt Ludwig Dr. Alexander aus Stallupönen. L. v. Streifsch. a. Unterschenkel. Bei der Batterie.

Lokales und Provinzielles.

Posen, 3. November.

— Wir machen unsere wahlberechtigten Mitbürger nochmals dringend darauf aufmerksam, daß heute und morgen den 4. die Urwählerlisten im Sekretariat des Rathhauses 2 Treppen hoch offen liegen und fordern dieselben auf, sich ungesäumt zu überzeugen, ob ihre Namen verzeichnet sind. Bei der Eile, mit welcher diesmal die Listen gefertigt werden mußten, sind Auslassungen und Irrthümer leicht möglich. Die weit reichende Bedeutung der bevorstehenden Wahl, die inmitten der großen sich jetzt vollziehenden welgeschichtlichen Ereignisse auf 3 Jahre hinaus auf unsere innere Zustände ihren Einfluß üben wird, muß Jeden veranlassen, seine Pflicht zu thun.

— Wie uns aus Kosten geschrieben wird, war der Barbier Albert Bose, welcher in Kazmierz bei Samter einen Buchdrucker erschossen haben soll, einige Jahre in Kosten etablirt, seit 3 Jahren treibt sich derselbe bettelnd umher, nachdem er in Kosten seine Ehefrau und seine beiden Kinder böswillig verlassen hatte.

— Die Sensationsnachricht von einem Attentat auf den König u. s. w. wird vom Kriegsminister selbst in der gestrigen „N. A. Z." als „aus der Luft gegriffen" bezeichnet.

— Vom Ersatzbataillon des posenschen Infant.-Regts. Nr. 58, welches in Glogau steht, sind 600 Mann mobil gemacht worden, um nach Frankreich nachgesendet zu werden.

— **Ein Prophet der Irvingianer.** Bekanntlich existirt auch in unserer Stadt seit 1854 eine Irvingianer-Gemeinde, nachdem bereits Ende der dreißiger Jahre der Irvingianismus, welcher von England ausgegangen war, in Norddeutschland hin und wieder Anhänger gewonnen, und i. J. 1848 sich in Berlin, der Metropole des Protestantismus, eine größere Gemeinde gebildet hatte, der unter Anderen auch der bekannte Abgeordnete Geheimrath Wagener (Dummerwitz), früher Redakteur der „Kreuzzeitung", sich anschloß. Unsere posener Gemeinde, die namentlich unter den kleinen Handwerkern, besonders Schuhmachern und Schneidern, viele Anhänger gewonnen, hielt bisher ohne vieles Aufsehen ihren Gottesdienst in ihrem Bethause auf der Halbdorfstraße ab. Da erschien in den hiesigen öffentlichen Blättern vor Kurzem eine Annonce, nach welcher am Dienstage und Donnerstage im Lambertschen Saale Vorträge gehalten werden sollten über: „Die Verheißungen und Warnungen des göttlichen Wortes, so weit sie sich auf unsere Zeit beziehen, vornehmlich über die Wiederkunft Jesu Christi." Obgleich sich der Heilige nicht genannt, auch von Irvingianismus nichts gesagt war, vermuthete man doch — des Themas wegen — in dem Vortragenden einen Irvingianer. Schon Edward Irving, welcher um d. J. 1830 in England aufgetreten war, hatte sich in die Prophezeiungen der Bibel und vornehmlich der Danielischen Weissagungen vertieft und nachgewiesen, daß sämmtliche Ereignisse der neuesten Geschichte in der Apokalypse vorausgesagt seien. Auch steht nach dem Irvingianismus das körperliche Wiedererscheinen Christi dann bevor und ist mit Sicherheit zu erwarten, wenn die Kirche sich so weit gereinigt hat, um ihren „Bräutigam" würdig zu empfangen. Bekannt ist es außerdem, daß die Irvingianer (sie selbst nennen sich Mitglieder der „apostolischen Kirche") jene Wunder, die nach der Bibel zu den Zeiten Christi geschahen, auch jetzt für möglich halten, und demnach an das Glossolalein (Reden in verschiedenen Zungen), an die heilende Wirksamkeit des Auflegens der Hände, an die Gabe der Prophezeiung 2c. fest zu glauben. — Der hier angelangte Prophet ist Oberlehrer Distel aus Königsberg, Mitglied der dortigen „apostolischen" Gemeinde. Welchen Grad derselbe in dieser Gemeinde bekleidet, ob den eines „Apostels", „Evangelisten", „Diakonen", eines „Engels" oder „Vizeengel", konnten wir nicht in Erfahrung bringen. Pünktlich 8 Uhr begann der Vortrag, um $8\frac{1}{4}$ Uhr war der Saal nebst der Tribüne so voll, daß kein Apfel mehr zur Erde fallen konnte und selbst der Hausflur war vollkommen gefüllt. Obgleich der Vortrag nur $\frac{3}{4}$ Stunden dauerte, wurde eine Frau auf der Tribüne vor Hitze ohnmächtig. Unter den Anwesenden bemerkte man viele Frauen, Soldaten und kleine Bürger, welche andächtig zuhörten, außerdem aber auch sehr Viele, welche wohl die bloße Neugierde hergetrieben hatte. Der Redner begrüßte die Anwesenden, und sprach seine Freude über den zahlreichen Besuch aus. Nach seiner Erklärung, er werde über Dinge des Glaubens sprechen, kamen sodann die üblichen Klagen über die Ungläubigkeit des Jahrhunderts, welches darin der Zeit gleiche, in welcher Christus gelebt habe. Der Prophet will dies in unserer Stadt nun zu ändern suchen durch den Nachweis, daß die Verheißungen und Warnungen des göttlichen Wortes eingetroffen seien. Das stärkste Beispiel fand er natürlich in dem Schicksal des israelitischen Volkes, das nach der Verheißung der Bibel über alle Welt zerstreut sei. Bis jetzt hat sich freilich noch nicht Alles erfüllt, doch die Erfüllung rückt heran und mit ihr das Reich Gottes. Denn alle die große Erfindungen der Neuzeit, selbst das Erwachen der ostasiatischen Völker aus langem Schlummer deutet darauf hin, daß von unserer Zeit das Wort (Lukas 21, 29 2c.) gelte: „Sehet an den Feigenbaum und alle Bäume. Wenn sie jetzt ausschlagen, so sehet ihrs an ihnen, und merket, daß jetzt der Sommer nahe ist. Und auch ihr, wenn ihr dies alles sehet angehen, so wisset, das jetzt das Reich Gottes nahe ist. Christus wird also wieder auf Erden erscheinen zu richten die Todten und die Lebendigen. Ueber die nächstens zu erwartende Wiederkunft Christi und wahrscheinlich über die näheren Umstände des wunderbaren Ereignisses wird unser Heiliger im folgenden Vortrag prophezeien.

— **Militärisches.** v. Normann, Pr.-Lt. vom 1. westpr. Gren.-Regt. Nr. 6 zum Hauptm und Komp.-Chef, Röstel, Sek.-Lt. von dems. Regt, zum Pr.-Lt., Ohrenberg, Sek.-Lt. von der Inf. des 1. Bat. 1. westpr. Landw.-Regt. Nr. 6, zum Pr.-Lt. befördert. Schmidt, Hauptm. von der 5. Art.-Brig., unter Belassung in seinem Verhältniß als Batterie-Chef zum überzähligen Major befördert. May, Hauptm. von der 4. Ing.-Insp., zum Komm. der Ing. und Pion. bei dem Generalkommando des 5. A.-C. ernannt.

— **Der Sterbekassen-Renten-Verein** für die Provinz Posen (s. Inserat in Nr. 347 d. Z.) hat den Zweck, den Hinterbliebenen seiner Mitglieder durch Zahlung der versicherten Summe die Mittel zur Bestreitung der Beerdigungskosten des Verstorbenen, sowie die ersten Hilfsmittel zu gewähren. Der Beitritt zu dem Verein steht jedem unbescholtenen Bewohner der Provinz Posen in dem Alter vom zurückgelegten 17. bis zum noch nicht überschrittenen 59. Lebensjahre frei. Die Versicherung ist zulässig in den Beträgen von 50, 100, 150, 200, 250 und 300 Thlr. Der Verein gewährt denjenigen Mitgliedern, welche demselben länger als 9 Jahre angehören, eine Dividende, welche sich bisher auf 50 pCt. herausgestellt hat. Auch ist der Verein erbötig, in Fällen dringender Noth den Mitgliedern in den gezogenen Grenzen die Rezeptionsscheine mit Vorschüssen bis zur Höhe des Zeitwerths ihrer Versicherungen zu beleihen, auch Darlehen gegen Sicherstellung zu gewähren.

s. **Kirchplatz-Boruy**, 1. Novbr. [Süddeutsch und Norddeutsch.] Welcher Theilnahme sich unsere verwundeten Soldaten in süddeutschen Lazarethen erfreuen, davon liefert folgender Fall einen Belag. Der Musketier Wilhelm Deckert von hier, zur 8. Comp. 58. Reg. gehörig, war in der Schlacht bei Wörth schwer verwundet worden und kam in das akademische Krankenhaus nach Tübingen. Nach langen, qualvollen Leiden erlag er dort seinen Wunden. Herr Ober-Tribunalsrath Stein, Vorsteher des Sanitäts-Vereins zu Tübingen, schreibt unter Uebersendung eines Lorbeerkranzes an die Hinterbliebenen Folgendes:

Werthester Herr! Die Nachricht von dem am 16. d. M. erfolgten Ableben Ihres Schwagers Wilhelm Deckert werden Sie erhalten haben. Es war ihm Schweres zum Tragen auferlegt..... Ich kann von den häufigen Besuchen, welche ich im Spital mache (Deckert lag im akademischen Krankenhause, wurde aber auf Kosten des hiesigen Vereins verpflegt) bezeugen, daß er seine Leiden mit großer Geduld und Ergebung trug und für Trost und Zuspruch dankbar war. Seine Beerdigung erfolgte Sonnabend Nachm. 4 Uhr unter großer Theilnahme der hiesigen Bevölkerung. Trauermusik, Stadtgarde und Pompiers gingen vor dem reich mit Blumen geschmückten Sarge. Die hiesigen Gesangvereine trugen Choräle vor: Mein Glaub' ist meines Lebens Ruh' und die Liebe darf wohl weinen. Die Grabrede werde ich Ihnen nachsenden, (ist geschehen) Turner trugen den Sarg, Bürger, ausgediente Militairs, gaben die Ehrensalve. Beiliegenden Lorbeerkranz ließ ich vom Sarge nehmen, und sende ihn der Schwester, Ihrer Frau, als ein Andenken. Für ein gemeinschaftliches Grabmal werden wir sorgen. Hiermit haben wir gethan, was wir thun konnten, und dürfen Sie sich dessen getrösten, daß für den Verstorbenen nicht mehr hätte gethan werden können, wenn er, als einer unserer ausgezogenen Söhne, unserer Pflege anvertraut worden wäre. Unter herzlicher Theilnahme und freundlichem Gruße

Tübingen, 20. Okt. 1870.

Stein, Obertribunalsrath und Vorstand des Sanitäts-Vereins.

Die Hinterbliebenen haben auf diese Zuschrift eine Dankadresse abgesandt.

Vermischtes.

* **Definition vom Vaterland.** Der „Elbf. Ztg." wird eine Stelle aus der Rede eines Religionslehrers an einer berliner Mädchenschule, die derselbe zur Feier des Geburtstages des Königs gehalten, mitgetheilt. Derselbe sagte wörtlich: „Vaterland ist die feste Gestaltung dessen, was als flüssiges Element unter dem Namen Muttersprache die Atmosphäre unserer Seele bilden hilft." Was soll sich ein zehnjähriges Mädchen bei Anhörung eines solchen Satzes denken?!

Verantwortlicher Redakteur Dr. jur. Wasner in Posen.

Angekommene Fremde vom 3. Novbr.

SCHWARZER ADLER. Die Kaufl. Wertheim a. Elberfeld, Ruhm a. Berlin, die Gutsbes. Gärlig a. Dluga wies, Gorski a. Januschewo, Weidner, Frau Matuschewska a. Trzeswiec, v. Gorzewski a. Schroda, die Rittergbs. Frau v. Buchowska a. Pomarzanek, v. Raczynski a. Borowek.

HOTEL DE BERLIN. Rittergutsbes. Dütschke a. Rombczyn, Fabrik. Meyser a. Lissa, Kaufm. Friedrich a. Leipzig, die Gutsbes. Münchenberg a. Smilewo, Brandt a. Wilczyn, Krzyminski u. Kuczynski a. Polen.

HERWIG'S HOTEL DE ROME. Die Kaufl. Löbell, Rosenthal, Hoischberg a. Berlin, Friedländer a. Friedeberg i. Schles., Möbius a. Hamburg, Uelzen a. Gera, Richter a. Leipzig, Baumstr. Rauschning a. Danzig, Lehrer Olloff a. Züllichau, die Rittergbs. Bardt a. Pawlowice, Graf Zoltowski u. Sohn a. Ujazd, v. Nathusius a. Orlowo, Frau Wirth a. Lopienno.

MYLIUS' HOTEL DE DRESDE. Die Rittergutsbes. Lehmann u. Frau a. Krensz, Graf Kesycki a. Ilgin, Graf Arco a. Wronczyn, Opitz a. Lowencin, Spohn a. Czellewo-Bydy, Jacobi a. Trzcianka, Fähnrich Opitz aus Breslau, Rechtsanw. Lewy a. Fraustadt, Bürgermstr. Kohleis a. Posen, die Kaufl. Preßler, Kaschinski, Brock Breslauer a. Berlin, Widakowich u. Bodenburg a. Leipzig, Heymann a. Praschka, Ottenstein a. Fürth, Schäfer a. Nürnberg, Mai a. Schwiebus, Sachs a. Pesth, Lange a. Stettin, Sibbert a. Görlitz.

OEHMIGS HOTEL DE FRANCE. Die Gutsbes. Hämpel a. Breslau, v. Moszczenski a. Jeziorek, Kaufm. Brasch a. Birnbaum, Wirthschafterin Fräul. Hübscher a. Sroczin, Rittergbs. Bieganski a. Cykowo.

Börsen-Telegramme.

Berlin, den 2. November 1870. (Telegr. Agentur.)

		Not. v. 1.
Weizen, matter,		
Novbr.	72	$72\frac{3}{4}$
April-Mai	74	$74\frac{1}{4}$
Roggen, matt,		
Nov.-Dez.	$49\frac{1}{4}$	$49\frac{3}{4}$
Dezember	$49\frac{1}{4}$	$49\frac{3}{4}$
April-Mai p. 1000 Kil.	$51\frac{1}{2}$	$51\frac{3}{4}$
Rüböl, fest,		
Novbr	14	$13\frac{11}{12}$
April-Mai pr. 100 Kil.	27. 12	27. 9
Spiritus, still,		
Nov.-Dez. 10,000 L.	16. 5	16. 4
Dezbr.-Jan.	16. 8	16. 8
April-Mai	17. —	17. 1
Hafer,		
Nov.-Dez. p. 1000 Kil.	$26\frac{1}{2}$	$26\frac{1}{2}$
Kanalliste für Roggen	—	—
Kanalliste für Spiritus	—	—

		Not. v. 1.
Kündig. für Roggen	550	500
Kündig. für Spiritus	70000	10000
Fondsbörse: fest		
Märk.-Pos. St.-Aktien	45	$45\frac{3}{4}$
Pr. Staatsschuldscheine	$80\frac{1}{8}$	$80\frac{1}{8}$
Pos. neue 4% Pfandbr.	$82\frac{1}{4}$	$82\frac{1}{4}$
Posener Rentenbriefe	$84\frac{5}{8}$	$84\frac{5}{8}$
Franzosen	$215\frac{1}{4}$	$213\frac{3}{4}$
Lombarden	95	$91\frac{3}{4}$
1860er Loose	$77\frac{1}{2}$	76
Italiener	$55\frac{3}{8}$	$55\frac{1}{8}$
Amerikaner	$96\frac{3}{8}$	$96\frac{1}{4}$
Bundesanleihe	$97\frac{1}{4}$	$97\frac{1}{4}$
Türken	$44\frac{1}{4}$	$43\frac{1}{4}$
$7\frac{1}{2}$-proz. Rumänier	$59\frac{3}{4}$	$59\frac{1}{4}$
Poln. Liquid.-Pfandbr.	$56\frac{1}{8}$	$56\frac{3}{4}$
Russische Banknoten	$78\frac{1}{2}$	$78\frac{3}{8}$

Stettin, den 2. November 1870. (Telegr. Agentur.)

		Not. v. 1.
Weizen, matt,		
Nov.-Dez.	$74\frac{1}{2}$	$74\frac{3}{4}$
Frühjahr	$73\frac{1}{4}$	$73\frac{1}{2}$
Roggen, still,		
November	—	—
Nov.-Dez.	$48\frac{3}{4}$	$48\frac{3}{4}$
Frühjahr	$50\frac{3}{4}$	$50\frac{3}{4}$
Erbsen,	—	—

		Not. v. 1.
Rüböl, fest, loko	$13\frac{3}{4}$	$13\frac{3}{4}$
Novbr.	$13\frac{1}{2}$	$13\frac{1}{2}$
Frühjahr	$27\frac{1}{2}$	$27\frac{1}{2}$
Spiritus, still, loko	$15\frac{7}{8}$	$15\frac{5}{8}$
Novbr	$15\frac{11}{12}$	$15\frac{5}{8}$
Nov.-Dez.	$15\frac{11}{12}$	$15\frac{5}{8}$
Frühjahr	$16\frac{3}{4}$	$16\frac{3}{4}$
Petroleum, loko	—	—
Dezember	—	—

Telegraphische Börsenberichte.

Köln, 2. November, Nachmittags 1 Uhr. Wetter bedeckt. **Weizen** höher, hiesiger loko 7, 25, fremder loko 7, 15, pr. November 7, $6\frac{1}{2}$, pr. März 7, 19, pr. Mai 7, 23. **Roggen** höher, loko 6, $7\frac{1}{2}$, pr. November 5, $10\frac{1}{2}$, pr. März 5, $18\frac{1}{2}$, pr. Mai 5, 24. **Rüböl** fest, loko $15\frac{3}{10}$, pr. Mai $14\frac{3}{4}$. **Leinöl** loko $11\frac{3}{10}$.

Breslau, 2. November, Nachmittags. **Spiritus** 8000 Tr. $13\frac{3}{4}$. **Weizen** pr. November $70\frac{1}{2}$. **Roggen** pr. November-Dezember $46\frac{3}{4}$, pr. Dezember $47\frac{1}{4}$, pr. April-Mai $49\frac{1}{2}$. **Rüböl** loko $13\frac{3}{4}$, pr. November $13\frac{3}{8}$, pr. April-Mai $13\frac{1}{2}$.

Bremen, 2. November. **Petroleum** abwartend, Standard white loko $6\frac{1}{4}$ bezahlt.

Hamburg, 2. November, Nachmittags. **Getreidemarkt.** Weizen und Roggen loko und auf Termine ruhig. **Weizen** pr. November 127pfd. 2000 Pfd. in Mk. Banko 148 B., 146 G., pr. November-Dezember 127-pfd. 2000 Pfd. in Mk. Banko 147 B., 146 G., pr. Dezember-Januar 127-pfd. 2000 Pfd. in Mk. Banko 148 B., 147 G. **Roggen** pr. November $102\frac{1}{2}$ B., $101\frac{1}{2}$ G., pr. November-Dezember $102\frac{1}{2}$ B., $101\frac{1}{2}$ G., pr. Dezember-Januar $102\frac{1}{2}$ B., $101\frac{1}{2}$ G. **Hafer** fest. **Gerste** still. **Rüböl** fest, loko 28, pr. Mai $28\frac{1}{2}$. **Spiritus** ruhig, pr. Novbr. $19\frac{3}{4}$, pr. Dezbr.-Januar $19\frac{1}{2}$, pr. April-Mai 20. **Kaffee** fest, verkauft 2000 Sack. **Petroleum** matt, Standard white loko $13\frac{3}{4}$ B., $13\frac{3}{8}$ G., pr. November und pr. Dezember $13\frac{3}{8}$ G., pr. Januar-März $13\frac{1}{2}$ G. Gekündigt 1000 Barrels. — Schönes Wetter.

London, 2. November. **Getreidemarkt** (Anfangbericht). Fremde Zufuhren seit letztem Montag: **Weizen** 16,630, **Gerste** 3250, **Hafer** 77,800 Quarters.

Weizen und Mehl sehr ruhig zu nominellen unveränderten Preisen. Hafer weichend. — Nebelwetter.

London, 2. November, Nachmittags. **Getreidemarkt** (Schlußbericht). Weizen und Mehl blieben bis zum Schlusse zu unveränderten Preisen sehr ruhig. Gerste und Mais stetig. Hafer $\frac{1}{2}$ Sh. billiger.

Liverpool, 2. Novbr., Nachmittags. (Schlußbericht.) Baumwolle, 15,000 Ballen Umsatz, davon für Spekulation und Export 5000 Ballen. Stetig, Surate fest.

Middling Orleans $9\frac{3}{8}$, middling amerikanische $9\frac{1}{8}$, fair Dhollerah 7, middling fair Dhollerah $6\frac{3}{4}$, good middling Dhollerah $6\frac{1}{2}$, fair Bengal $6\frac{3}{8}$, New fair Domra 7, good fair Domra $7\frac{1}{4}$, Pernam $9\frac{1}{8}$, Smyrna $7\frac{1}{2}$, Egyptische $9\frac{3}{8}$.

Manchester, 1. November, Nachmittags (Bericht von Julius Lesser & Co.) 12r Water Rylands $9\frac{3}{4}$, 12r Water Taylor 11, 20r Water Micholls $12\frac{1}{4}$, 30r Water Gidlow —, 30r Water Clayton 14, 40r Mule Mayoll $12\frac{3}{4}$, 40r Medio Wilkinson $14\frac{1}{2}$, 36r Warpcops Qualität Rowland $13\frac{1}{2}$, 40r Double Weston $14\frac{1}{2}$, 60r do. do. $16\frac{3}{4}$, Printers $\frac{16}{16}$ $\frac{34}{50}$ $8\frac{1}{2}$pfd. 126. Gutes Geschäft, Preise steigend.

Amsterdam, 2. November, Nachmittags 4 Uhr 30 Minuten. **Getreidemarkt** (Schlußbericht). **Weizen** geschäftslos. **Roggen** loko unverändert, pr. März 195, pr. Mai $197\frac{1}{2}$. **Raps** pr. Frühjahr 84. **Rüböl** loko $46\frac{1}{2}$, pr. Herbst $45\frac{3}{4}$, pr. Mai $41\frac{1}{2}$. — Schönes Wetter.

Antwerpen, 2. November, Nachmitt. 2 Uhr 30 Minut. **Getreide-Markt** geschäftslos. **Petroleum-Markt.** (Schlußbericht.) Raffinirtes, Type weiß, loko $50\frac{1}{2}$ bz., 51 B., pr. November, pr. Dezember und pr. Januar $50\frac{1}{2}$ bz., 51 B. Fest.

Meteorologische Beobachtungen zu Posen.

Datum.	Stunde.	Barometer 233' über der Ostsee.	Therm.	Wind.	Wolkenform.
2 Novbr.	Nachm. 2	28" 2''' 08	+ 5°9	NO 2	trübe. St.
2 "	Abnds. 10	28" 3''' 12	+ 4°2	NO 3	trübe St. Cu-st.[1]
3. "	Morgs. 6	28" 3''' 32	+ 3°3	NO 2-3	trübe St.

[1]) Regenmenge: 0,9 Pariser Kubikzoll auf den Quadratfuß.

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 2 Novbr. 8.0 Vormittags 8 Uhr, 3 Fuß — Zoll.
" " 3. " " " 3 " — "

Breslau, 2. November. **Fonds-Börse.** Londoner Kurse fehlten, da gestern Banktag war, Wien meldetete zwar ziemlich fest, aber nicht viel höhere Notirungen. Ungeachtet dessen entwickelte sich heute ein sehr lebhaftes Geschäft in allen Spekulationspapieren, wobei die Kurse nicht unbedeutend anzogen. Oesterreich. Kreditaktien und Lombarden in gutem Verkehr, erstere a $139\frac{3}{4}$ bezahlt, letztere zu 94 gesucht. Sehr belebt waren Galizier, welche in großen Summen zu bedeutend höherem Preise umgingen. Italiener u. Türken sehr fest und höher bezahlt, Italiener von ersten Häusern a $45\frac{1}{2}$ bez. u. Gd. Türken pr. Cassa 44 Gd. Rumänier gleichfalls in guter Frage und per Cassa $59\frac{3}{4}$ bez. u. Gd., ult. $59\frac{3}{4}$ Gd. Schlesische Eisenbahnen und Banken still und ohne belangreichen Umsatz. Oesterreich. Banknoten $83\frac{1}{2}$-$\frac{5}{8}$ bezahlt, russische Banknoten $78\frac{1}{2}$ bez. Der Schluß der Börse war auf die Nachricht, daß Thiers nach Versailles zurückgekehrt sei, sehr fest.

[Schlußkurse.] Oesterreich. Loose 1860 77 G. Minerva —. Schles. Bank $115\frac{3}{4}$ bz. do. 2. Emission 113 G. Oesterr. Kredit-Bankaktien $139\frac{3}{4}$ bz. Oberschlesische Prioritäten $73\frac{1}{4}$ bz. do. do. $81\frac{3}{4}$ B. do. Lit. F. $8\frac{3}{4}$ etw bz. do. Lit. G. $88\frac{1}{2}$ G. do. Lit. H. $83\frac{1}{2}$ G. Rechte Oder-Ufer-Bahn $86\frac{3}{4}$ bz. do. St.-Prioritäten $96\frac{1}{2}$ B. Breslau-Schweid.-Freib. —. do. neue —. Oberschlesische Lit. A. u. C. $172\frac{1}{2}$ B. Lit. B. —. Amerikaner $96\frac{3}{4}$ bz. Italienische Anleihe $55\frac{1}{4}$ bz.

Telegraphische Korrespondenz für Fonds-Kurse.

Frankfurt a. M., 2. November, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. Fest. Bayerische Militär-Anleihe $96\frac{1}{2}$, bayerische Eisenbahn-Anleihe $96\frac{1}{2}$. Bundesanleihe —.

(Schlußkurse.) 6proz. Verein. St.-Anl. pro 1882 $95\frac{1}{2}$. Türken $43\frac{1}{2}$. Oesterr. Kreditaktien 245. Oesterreich.-franz. Staatsb.-Aktien $376\frac{1}{2}$. 1860er Loose $77\frac{1}{2}$. 1864er Loose $113\frac{1}{4}$. Lombarden $164\frac{1}{2}$. Kansas $72\frac{1}{2}$. Roaford $67\frac{1}{2}$. Georgia 72. Peninsular —. Chicago —. Südmissouri $64\frac{3}{4}$.

Frankfurt a. M., 2. Novbr., Nachm. [Effekten-Sozietät.] Amerikaner $95\frac{9}{16}$, Kreditaktien $245\frac{1}{2}$, 1860er Loose $77\frac{1}{2}$, Staatsbahn $376\frac{3}{4}$ Galizier $240\frac{3}{4}$, Lombarden $167\frac{3}{4}$, Böhmische Westbahn —, Silberrente $55\frac{1}{8}$. Fest.

Wien, 2. November. (Schlußkurse.) Matter.

Silber-Rente 67, 20, Kreditaktien 254, 30, St.-Eisenb.-Aktien-Cert. 388, 00, Galizier 246, 75, London 121, 60, Böhmische Westbahn 246, 00, Kreditloose 158, 00, 1860er Loose 93, 00, Lomb. Eisenb. 170, 60, 1864r Loose 116, 00, Napoleonsd'or 9, 78.

Wien, 2. Novbr., Abends. [Abendbörse.] Kreditaktien 254, 60, Staatsbahn 388, 50, 1860er Loose 93 00, 1864er Loose 116 00 Galizier 248, 00, Lombarden 170, 70, Napoleons 9, $75\frac{1}{2}$. Geschäftslos.

Wien, 2. November. Die Einnahmen der lombardischen Eisenbahn (österreich. Netz) betrugen in der Woche vom 22. bis zum 28. Oktober 711,669 Fl., was gegen die entsprechende Woche des vorigen Jahres eine Mehreinnahme von 132,185 Fl. ergiebt.

Amsterdam, 2. November. In Paris wurde am 28. Oktober 3proz. Rente zu 51, 90 gehandelt.

London, 2. November Nachmittags 4 Uhr.

Konsols $92\frac{3}{4}$. Ital. 5proz. Rente $55\frac{3}{4}$. Lombarden $14\frac{1}{2}$. Türkische Anleihe de 1865 $45\frac{1}{2}$. 6proz. Verein. St. pr. 1882 $8\frac{1}{2}$.

Newyork, 1. November, Abends 6 Uhr. (Schlußkurse.) Höchste Notirung des Goldagios $11\frac{1}{2}$, niedrigste $11\frac{1}{2}$. Wechsel auf London in Gold $109\frac{3}{4}$, Goldagio $11\frac{1}{2}$, Bonds de 1882 $109\frac{1}{2}$ excl. div., do. de 1885 $108\frac{1}{2}$ excl. div., do. de 1865 $110\frac{1}{4}$, do. de 1904 $106\frac{3}{4}$, Eriebahn 23, Illinois $135\frac{1}{2}$, Baumwolle 17, Mehl 5 D. 90 C. Raff. Petroleum in Newyork $23\frac{3}{4}$. do. do. Philadelphia $22\frac{3}{4}$. Havannazucker Nr. 12 $10\frac{3}{4}$.

Der Bremer Dampfer „Deutschland" ist heute eingetroffen.

Druck und Verlag von W. Decker & Co. (J. Röstel) in Posen.